Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg verfügt über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Bei den kreiseigenen Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg handelt es sich um solche mit überwiegend kaufmännischer Ausrichtung, die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind größtenteils gewerblich/technisch orientiert.

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig über die Entwicklung der Bildungsgänge und der Schülerzahlen (Grundlage: amtliche Schulstatistik des Landes NRW) an den kreiseigenen Berufskollegs informiert.

Erläuterungen:

Mit dieser Vorlage werden neben der Entwicklung der Schülerzahlen auch die Chancen und Risiken im Rahmen der Schulentwicklung für die Berufskollegs in Kreisträgerschaft aufgezeigt.

Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen, auf die im Folgenden eingegangen wird. Grundsätzlich bildet die demographische Entwicklung einen Haupteinflussfaktor für die Schulentwicklung. Daneben ist die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region und deren Bereitschaft, Ausbildungsplätze anzubieten, von entscheidender Bedeutung. Außerdem spielt auch die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet und in der Stadt Bonn eine maßgebliche Rolle. Des Weiteren sind die Versorgung der Schulen mit Lehrkräften, die technische und informationstechnische Ausstattung der Schulen sowie die Genehmigung von neuen und zusätzlichen Bildungsgangangeboten durch die obere Schulaufsichtsbehörde, Bezirksregierung Köln, für die Entwicklung der Berufskollegs von Bedeutung.

In der Vorlage zur Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.11.2015 waren die offiziellen Prognosen zur demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2025 in auf der Basis des Zensus 2011 hochgerechneten Tabellen enthalten und kommentiert.

Die damals von den Statistikern erwartete Stagnation bei der Entwicklung der Bevölkerungszahlen hat sich für den Rhein-Sieg-Kreis nicht bewahrheitet. Trotz zunehmender Einwohnerzahlen in der Region sinken die Schülerzahlen an den Berufskollegs. Dieser Rückgang der Schüler/innen an den Berufskollegs hat unterschiedliche Gründe, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Die aktuelle Entwicklung ist geprägt von der sich seit Anfang des Jahres 2020 ausbreitenden Corona-Pandemie. Die Pandemie beeinflusste und beeinflusst die Schul- und Berufswahl der Schul-Abschlussjahrgänge. Bemerkenswert ist, dass der Rückgang der Anmeldezahlen am Standort des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef, an dem der Anteil der Berufsschüler/innen (duales System) an den kreiseigenen Berufskollegs am höchsten ist, am geringsten ausgefallen ist.

Wenn auch die Tatsache, dass das Carl-Reuther-Berufskolleg inzwischen über eines der modernsten Schulgebäude in Deutschland verfügt, nicht die alleinige Ursache für die relativ stabile Schülerzahlentwicklung ist, so belegt doch der vergleichsweise geringe Rückgang der Schülerzahlen, dass der Rhein-Sieg-Kreis mit der Entscheidung zur Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef die schulpolitisch richtige Entscheidung getroffen hat. Insoweit ist auch die Absicht, die Gebäude des Georg-Kerschensteiner Berufskollegs in Troisdorf umfassend zu sanieren, der folgerichtige und angemessene Weg im Rahmen der Fortentwicklung der kreiseigenen Berufskollegs.

Wie bereits oben erwähnt, ist für die Berufskollegs des Kreises im Schuljahr 2020/21 festzustellen, dass die Gesamtschülerzahl (aller 4 Berufskollegs in Kreisträgerschaft) zum Datum der amtlichen Schülerzahlerfassung abgenommen hat (-730 = 7,4%). Berücksichtigt man, dass an allen Berufskollegstandorten mehr als 500 Klassen unterrichtet werden, handelt es sich um einen Rückgang von weniger als 2 Schülern/Schülerinnen pro Klasse. Der Rückgang der Schülerzahl beträgt am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef 86 Schüler/innen (-3,3%), am Berufskolleg in Siegburg 224 Schüler/innen (-8,3%), am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf 225 Schüler/innen (-8,5%) und 185 Schüler/innen (-9,3%) am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf.

Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass in vielen Fällen Ausbildungsverhältnisse erst nach dem Stichtag für die amtliche Statistik (15.10.) begründet wurden. Insofern sind im Bereich Berufsschule noch leichte Schülerzahlzuwächse nach dem 15.10. zu verzeichnen.

Eine Übersicht über die Schülerzahlen der amtlichen Statistik für die kreiseigenen Berufskollegs, aufgegliedert nach Schulen und Schulformen im Vergleich zu den drei Vorjahren, ist dem beigefügten **Anhang** zu entnehmen.

Landesweit ist flächendeckend festzustellen, dass die Schülerzahlen im Dualen System (Berufsschule) absinken. Das trifft auch an allen vier kreiseigenen Berufskollegs zu (- 496). Dominierender Grund dafür ist die Corona-Pandemie (siehe oben). Die Kammern und die Lehrkräfte gehen davon aus, dass die Verunsicherung zahlreicher Schulabgänger und die zurückhaltend agierenden Ausbildungsbetriebe die Entwicklung maßgeblich beeinflussen.

In Summe werden an den Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises aktuell 4.834 Schüler/innen im Dualen System ausgebildet. Die Berufskollegs des Kreises verfügen im klassischen Berufsschulangebot über ein sehr breites Spektrum an Ausbildungsberufen. Dieses Bildungsangebot wird zudem permanent durch neue Bildungsgänge an die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst (z.B. Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für E-Commerce). In der aktuellen Situation bewirkt das aktuelle und vielfältige Angebot allerdings nur einen marginalen Einfluss auf die Anzahl der abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge.

Im vollzeitschulischen Bereich der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises werden in Summe 3.625 Schüler/innen unterrichtet. Hier beträgt der Rückgang der Schülerzahlen insgesamt 200 Schüler/innen (an allen vier Berufskollegs = -5,2 %). Im Bereich der „Teilzeitschule“ (Berufsschule mit und ohne Zusatzqualifikation und Teilformen anderer Bildungsgänge) wirkt sich die Reduzierung der Schülerzahlen besonders deutlich aus (-530 Schüler/innen = -9,0%).

Erhebliche Rückgänge sind in der so genannten Ausbildungsvorbereitung zu verzeichnen, was grundsätzlich positiv zu bewerten ist, weil in diesem Bildungsgang viele Schüler/innen aufgefangen werden, die keinen Abschluss erreichen konnten. Allerdings sinken die Schülerzahlen auch bei den gymnasialen Angeboten der Berufskollegs.

Wie bereits in den Vorjahren dargelegt, wirkt sich immer mehr die sehr große Zahl an kreisweiten Neugründungen von Gesamtschulen aus (zu Lasten der Schulformen Haupt- und Realschule). Die Leitungen der Gesamtschulen sind verständlicher Weise darum bemüht, möglichst viele Schüler/innen an der eigenen Einrichtung zum Abitur oder zur Fachhochschulreife zu führen. Vor allem von den Realschulen kamen in der Vergangenheit zahlreiche Schüler/innen an die Berufskollegs, um dort insbesondere die Fachoberschulen oder gymnasialen Zweige in verschiedenen Fachbereichen zu besuchen.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg in Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein großes Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzel- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute und inzwischen auch Kaufleute für E-Commerce ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum

Erwerb einer so genannten Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife beinhaltet und damit die Möglichkeit eines Hochschulstudiums eröffnet.

Das vollzeitschulische Angebot an den Standorten des Berufskollegs Siegburg umfasst die Ausbildungsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) sowie das Wirtschaftsgymnasium.

Regelmäßig besucht „traditionell“ eine große Schülerzahl die Höhere Handelsschule, aktuell nämlich 543, was mehr als die Hälfte aller Vollzeitschüler des Berufskollegs ausmacht.

Bei der Berufsfachschule I, die zum Hauptschulabschluss führt, ist eine stärkere Nachfrage zu verzeichnen. Es ist möglich, dass dieser Bedarf in Folge der Pandemielage angewachsen ist. Die Nachfrage nach der Berufsfachschule II, die zur qualifizierten Fachoberschulreife führt, ging allerdings zurück. Auch die Bewerberzahl für die Aufnahme auf das Wirtschaftsgymnasium geht deutlich zurück. Diese Entwicklungen werden überwiegend auf die flächendeckend vorhandenen Gesamtschulen und deren Interessen zurückzuführen sein (siehe oben).

Im Dualen System sind insbesondere die Ausbildungszahlen für die kaufmännischen Berufe im Großhandel und in der Industrie rückläufig, wogegen die kaufmännischen Ausbildungen für Einzelhandel und Büro stärker nachgefragt werden.

Der Trend des Schülerzahlrückgangs wird relativiert, weil es im laufenden Schuljahr am Berufskolleg in Siegburg zu 38 Neuaufnahmen nach dem Stichtag der amtlichen Erhebung der Schülerzahl im Oktober 2020 kam. Dies kann überwiegend als Folge der Pandemie interpretiert werden.

b) Berufskolleg in Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig über einen Fachbereich mit „grünen“ Berufen: Agrarwirtschaft und verwandte Ausbildungen. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Darüber hinaus wird die Fachoberschule angeboten.

Im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 sind in den Bildungsgängen des Dualen Systems (wie am Berufskolleg in Siegburg) und in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen, sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen, eine Ausnahme bildet die Berufsfachschule (hierzu weiter unten Näheres). Von den Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises ist der Rückgang der Schülerzahl in Bonn-Duisdorf relativ am höchsten (9,3 % = 185 Schüler/innen).

Für die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) und das Wirtschaftsgymnasium macht sich auch linksrheinisch der bereits angesprochene Effekt der Neugründungen von Gesamtschulen bemerkbar. In beiden Schulformen sind die Schülerzahlen rückläufig.

Für das kommende Schuljahr wird an den beiden Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg mit einer höheren Anzahl von Schülerinnen und Schülern in der Höheren Handelsschule gerechnet, weil voraussichtlich ein großer Anteil der Schülerschaft den angestrebten Abschluss nicht erreichen und deshalb das Schuljahr (ggfs. auch freiwillig) wiederholen werden.

Gegenüber dem aufgezeigten Trend steigen die Schülerzahlen an den Berufsfachschulen. Das hängt in erster Linie mit neuen Bildungsgängen in dieser Schulform zusammen, die zum Schuljahr 2020/21 am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf erstmalig angeboten worden sind (Berufsfachschule I Agrarwirtschaft, Berufsfachschule II Wirtschaft und Verwaltung).

Ein Rückgang der Schülerzahl ist allerdings für die Fachschule für Wirtschaft festzustellen. Eine der möglichen Ursachen ist die im Vergleich zu den Vorjahren höhere Abbrecherquote.

Im Dualen System ist eine reduzierte Nachfrage nach kaufmännischen Ausbildungsberufen festzustellen. Die Nachfrage nach agrar- und landwirtschaftlichen Berufen (grüner Zweig) ist verglichen mit den Vorjahren stabil.

Wie am Berufskolleg in Siegburg konnten auch am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf „unterjährig“ Schüler/innen aufgenommen werden (22 Einschulungen zum 01.02.2021).

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef

Am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef ist der Rückgang der Schülerzahlen am geringsten, (-86 Schüler/innen = 3,3%). Mit der Sanierung des Berufskollegs und dem Umzug ins grundsanierte Gebäude (siehe oben) hat das nur wahrscheinlich nur wenig zu tun. Eher werden die Gründe in einem günstigen Mix an Ausbildungsberufen gesehen.

Bei den angebotenen Berufsschulen des Ernährungs- und Versorgungsmanagements sind trotz der Lockdown-Phasen nur relativ geringe Schülerzahlrückgänge festzustellen.

Auch die Betriebe des (Bau-) Handwerks sind kaum von coronabedingten Einschränkungen betroffen, weshalb auch in diesem Fachbereich kaum ein Schülerzahlrückgang eingetreten ist.

Im vollzeitschulischen Bereich werden mit 653 Schüler/innen 12 weniger gezählt, als im Vorjahr, was hauptsächlich auf die Reduzierung der Schülerzahlen in den Internationalen Förderklassen (IFK) und in der Ausbildungsvorbereitung zurück zu führen ist, dem größten Schulzweig in dieser Kategorie (280 Schülerinnen und Schüler).

Der Anteil der Vollzeitschüler liegt beim CRBK bei gut 26%, was im Vergleich zu den anderen drei kreiseigenen Berufskollegs ein relativ geringer Prozentsatz ist (BK in Bonn-Duisdorf: 36,5 %; BK in Siegburg: 40,8 %; GKBK in Troisdorf: 53,9 %).

Betrachtet man ausschließlich die Anteile der Berufsschüler (Duales System) an der jeweiligen Gesamtschülerzahl, sind folgende Zahlen festzustellen:

- Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef	59,1 %
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf	37,2 %
- Berufskolleg, Siegburg	59,2 %
- Berufskolleg, BN-Duisdorf	55,1 %

In der Regel gibt der Anteil von Berufsschülern in der Gesamtschülerzahl einen Hinweis auf den Grad der Abhängigkeit der Schülerzahlentwicklung eines Berufskollegs von den Entwicklungen in der Wirtschaft und auf dem Ausbildungsmarkt in der Region (bzw. die Anzahl der Abschlüsse von Ausbildungsverträgen).

Wie bereits oben dargelegt, erweist sich der Ausbildungsmix des Carl-Reuther-Berufskollegs in der Corona-Pandemie offenbar als günstig. Der Schülerzahl-Rückgang ist geringer (-6,3%), als am ebenfalls gewerblich ausgerichteten Berufskolleg in Troisdorf (-12%).

Die Schülerzahländerungen im vollzeitschulischen Bildungsangebot entsprechen weitgehend den üblichen Schwankungen. Der im Rahmen eines Schulversuchs genehmigte neue Bildungsgang Ingenieurtechnik ist nach den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) statistisch in der Kategorie Fachoberschule abgebildet (für die Dauer des Schulversuchs). Insofern erklärt sich der Rückgang der Schülerzahl im Bereich der Höheren Berufsfachschule, zu denen er regulär gezählt würde.

Wie an allen kreiseigenen Berufskollegs sinkt auch in Hennef die Schülerzahl des gymnasialen Zweigs. Die Ursachen sind überwiegend die, die bereits bei den Ausführungen zu den Berufskollegs in Siegburg und in Bonn-Duisdorf dargelegt wurden.

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst Bildungsgänge in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Körperpflege, Zahntechnik, Kfz-Mechatronik sowie Kunststofftechnik und industrielle Metallberufe. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung

Berufskolleg (APO-BK)“, von der so genannten Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höhere Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Fachrichtungen Erziehung und Gesundheit).

Die Schülerzahlen am Berufskolleg in Troisdorf sinken in fast allen Bildungsbereichen. Lediglich im Bereich der Höheren Berufsfachschulen (vollzeitschulische Bildungsgänge) ist ein Anstieg der Zahlen zu verzeichnen.

Mit den Bildungsangeboten für Friseure und Zahntechniker verfügt das Berufskolleg in Troisdorf über zwei „auslaufende“ Bildungsbereiche, für die bereits keine neuen Eingangsklassen mehr gebildet werden können. Die Schulleitung prüft aktuell, ob ersatzweise „Zertifikatskurse“ angeboten werden können.

Außerdem ist in der Berufsschule ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen bei den industriellen Metallberufen zu verzeichnen.

Bei den vollzeitschulischen Angeboten sind die Schülerzahlen im Wesentlichen stabil, mit den bereits erwähnten Auswirkungen in den gymnasialen Bereichen. Die deutlichsten Rückgänge der Schülerzahlen können in den vollzeitschulischen Fachschulen festgestellt werden.

III. Kurz- und mittelfristige Entwicklung

Die zahlreichen Neugründungen von Gesamtschulen im Kreisgebiet und ihre Auswirkungen auf das Bildungsangebot der Berufskollegs wurden mehrfach erläutert. Die weitere Entwicklung in Bezug auf das gewachsene Angebot für die Sekundarstufe II bleibt abzuwarten.

Der wegen der lang andauernden und umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef zum Teil erwartete „Einbruch“ der Schülerzahlen ist nicht eingetreten. Folglich ist eine solche Entwicklung auch für künftige Baumaßnahmen, wie sie für das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg vorgesehen sind, nicht zu befürchten.

Der deutliche Schülerzuwachs durch Zuwanderung ist inzwischen rückläufig und sorgt nicht mehr für wachsende Raumnot an den Berufskollegs. Es könnten allerdings in den kommenden Jahren Probleme wegen des zu erwartenden Lehrkräftemangels, insbesondere bei den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern, eintreten. In dieser Hinsicht hat der Kreis als Schulträger allerdings extrem geringe Einflussmöglichkeiten. Gerade deswegen versucht der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen bildungspolitischen Bemühungen durch das Regionale Bildungsbüro eine regionale Strategie zur Förderung von MINT-Berufen dieser Entwicklung entgegen zu setzen.

Auf jeden Fall müssen die Berufskollegs – wie bereits in den vorangegangenen Jahren – regelmäßig ihr Angebot überprüfen, regelmäßig neue, bedarfsgerechte Bildungsgänge anbieten und so den aktuellen Erfordernissen der Gesellschaft und der Wirtschaft gerecht werden. Auf diese Weise können die Berufskollegs auch in Zukunft ihrem Ruf als anpassungsfähige und innovative Schulform entsprechen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 22.02.2021

Im Auftrag